Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 40 (1993)
Heft: 9

Artikel: Kinder aus Kroatien in der Zentralschweiz
Autor: Reinmann, Eduard
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-368365

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Projekt Zagreb der ZSO Luzern

Kinder aus Kroatien in der Zentralschweiz

rei. 94 kroatische Kinder mit ihren Betreuungspersonen erlebten im August einen für sie wohl unvergesslichen zweiwöchigen Ferien- und Erlebnisaufenthalt im nidwaldnerischen Oberrickenbach. Freiwillige der ZSO der Stadt Luzern leisteten Hilfe bei der Organisation, der Programmgestaltung und Betreuung.

FOTOS: E. REINMANN

Für Mithilfe jeder Art, wie hier beim Kartoffelspitzen, waren die Kinder jederzeit zu haben.

Der Anstoss zu diesem Projekt entstand im Frühjahr, als eine Sammlung unter dem Motto «Luzerner helfen Flüchtlingen aus Zagreb» gestartet wurde. Damals kamen 17 Tonnen Lebensmittel und weitere Hilfsgüter zusammen, die vor Ort verteilt wurden.

Eine der Initiantinnen der Aktion kam dabei in Kontakt mit Einheimischen, von denen sie auf ein Kinderheim in Zajezda in der Nähe von Zagreb aufmerksam gemacht wurde. Ganz spontan entstand der Entschluss, diese Kinder zu einem Erholungsaufenthalt in die Schweiz einzuladen. Damit rollte ein Unternehmen der Solidarität an, wie es schöner kaum denkbar ist. Auf privater Basis wurde Geld gesammelt. Die Stadt Luzern erklärte sich bereit, das Ferienheim der städtischen Schulen in Oberrickenbach unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. ZSO-Angehörige, motiviert von OC Hermann Suter, wurden für logistische und Betreuungsaufgaben gewonnen. Der Frauenturnverband Luzern, Ob- und Nidwalden verkaufte Schoggiherzli und

Gesamteinsatzleiter Peter Mötteli war zu den Kindern wie ein Vater.

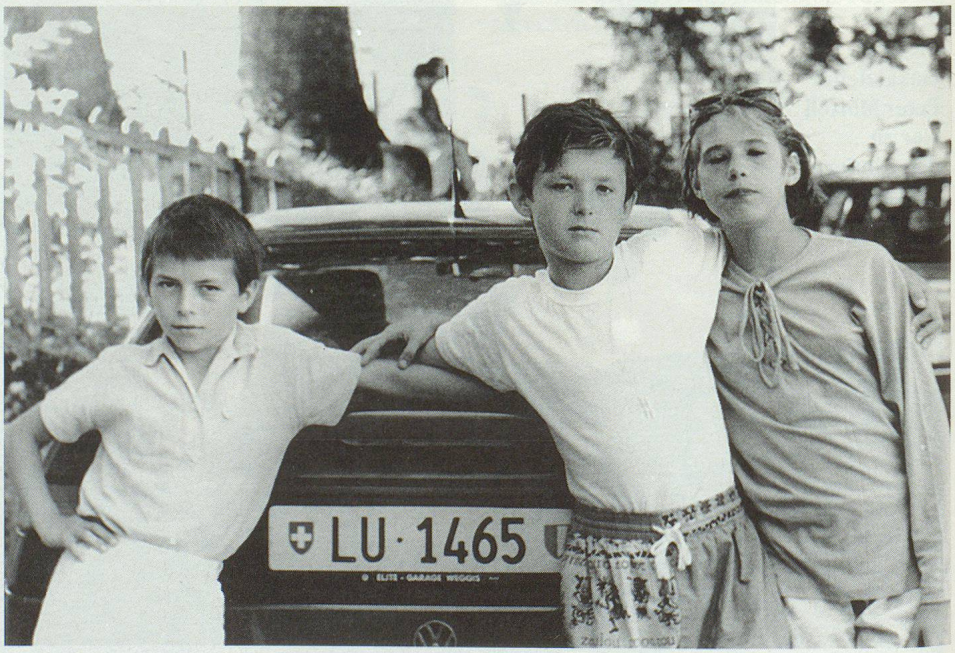
Den Fotoapparat gezückt, und schon versammelten sich einige zum Gruppenbild.

brachte auf diese Weise das Geld für die Reise zusammen und viele Privatpersonen boten ihre Hilfe an.

Erlebnisreicher Aufenthalt

Für die Kinder war allein schon die völlig andersartige Landschaft in der Schweiz ein eindrucksvolles Erlebnis. Und das Programm war ausserordentlich attraktiv gestaltet. Ausflüge auf den See, in die Berge und in die Stadt wechselten mit Exkursionen, einem Turn- und Sportnachmittag und freier Programmgestaltung.

Gesamteinsatzleiter Peter Mötteli von der ZSO Luzern war von den Kindern begeistert. «Sie waren freundlich, zugänglich und jederzeit hilfsbereit», berichtete er. Einzig zu Beginn sonderte sich eine Gruppe ab, die aus dem Kriegsgebiet stammte. Aber auch diese Kinder tauten bald einmal auf und machten überall mit. Für die jungen Menschen, denen das Schicksal arg mitgespielt hatte, war Peter Mötteli mit seiner kräftigen Gestalt, dem gekrausten Seemannsbart und der ihm eigenen Gutmütigkeit so etwas wie eine Vaterfigur. Vollends begeistert waren die Gäste aus Kroatien von ihm, als er am Schlussabend zum Dudelsack griff und schottische Melodien zum besten gab.



Ein Erinnerungsbild mit Auto musste her.
Das sonst heitere Trio gab sich sehr ernst, erwachsen und sogar ein bisschen blasiert.

Profitiert haben von der Aktion Zagreb alle: die Kinder, die sich an Leib und Seele erholen konnten, die Begleitpersonen aus dem Heim, die eine positive Wandlung der Kinder festgestellt hatten und die Betreuerinnen und Betreuer aus der Schweiz.